



Op Forschungs-Tour in'n Woold

„So, leve Rappelsnuten, glieks geiht dat los! Treckt fix Jack un Schoh an!“, röppt Karin. Se arbeit in den Kinnergoorn „De lütten Rappelsnuten“, un vundaag geiht dat op Forschungs-Tour in den Woold. Oskar suust mit sien Ammer in de Hand al dör't Huus. Acher em ran löppt Ida, de lüttste Rappelsnuut. Se hett en groten Kescher in de Hand. „Den bruuk ik, dat ik Saken sammeln kann“, röppt se. „Ik bün en Forscher“, leggt Oskar fast. He sett sik en groten Hoot op un haalt en Kieker ut de Tasch. All de lütten Rappelsnuten sünd allerbest utstaffeert för den Utflug in den Woold. Se hebbt Ammers un Schüffeln dorbi un Büdels un leddige Marmeladenglöös. Vundaag wüllt se rutfinden: Wat gifft dat egens bi uns in den Woold allens? As se in den Woold sünd, suust Oskar foorts al wedder los. „Man nich so gau!“, röppt Karin. „As Forschers mööt wi vorsichtig ween, un uns allens nipp un nau ankieken. Laat uns ünner anfangen: Wat is an den Grund anners as bi uns op den Speelplatz in den Kinnergoorn?“

„Allens liggt vull mit Dannennadeln“, warrt Ida wies, „dat sünd wiss dusend, oder tweedusend, oder dusendmillion Dannennadeln.“ „Dat is snaaksch“, wunnert Oskar sik, „woso is de Grund so week, wo de Dannennadeln doch so piekst, wenn ik dor barft op loop? Dat mutt ik ünnersöken.“ Un he schüffelt ornlich Dannennadeln in sien lütt Ammer rin. „Wat finnt Ji noch allens an den Grund?“, will Karin weten, „sammelt vun allens wat op un packt dat in.“ Nu hebbt de Forschers dat hild: Se sammelt Blääd, Dannenappeln, Stücken vun Boomrinn un lütte Twiegen. „Kiek mal, Karin, hier is en Ameisenstraat“, böltk mitmal en lütte Rappelsnuut. „Ik heff en Ruup. De is ganz gröön“, röppt en anner. „Un dor löppt en swarte Käver.“

Överall finnt de Forschers lütte Deerter. De fix noog is, fangt en Käver oder en Ruup mit sien Marmeladenglas in. Man kloor is: Dat is blots to't Forschen. Wenn se de Deerter ankeken hebbt, laat se jüm glieks wedder free.

„Moos-Moos-Moos“, is dat ganz liesen ut't Holt to hören. Karin löppt los: Wo kümmt düt Moos-Swiestern woll her? Achter en Busch süht se Ida: De lüttste Rappelsnuut krabbelt an den Grund un sammelt Moos in ehren Korf. „Wi wüllt bi uns in'n Kinnergoorn ok en Woold boen“, verkloort se. „Un dor bruukt wi veel Moos, dat de dütten Deerter sik dor binnen verstecken köönt!“ „Eerstmal bruukt wi Bööm, grote Bööm för uns Woold, dat is doch kloor!“, krakeelt Oskar. He will sik foorts mit sien Schüffel an de Arbeit maken un en Boom utbuddeln. „Tööv, Oskar, nich so gau! Wi köönt geern en lütten Boom bi uns planten, man utbuddeln kannst du hier keen Boom“, meent Karin. Oskar is dor nich tofreden mit. „Dat duert doch so lang, bet de groot is.“ „Wo lang egens?“, will Ida weten. „Hunnert Johr? Oder dusend? Oder million?“ „Dat is en gode Fraag. Ik glööv, dat mööt de Rappelsnuten-Forschers woll noch rutfinden“, smuustert Karin.

Wat kannst du hier finnen?

In'n Woold **An't Water** **In'n Goorn**



Villicht finnst du een Saak ok an ünnerschedliche Steden? Maal en Streek!

Fallt di noch wat in, dat du in'n Woold, an't Water oder in'n Goorn finnen kannst?

Botterlicker = Schmetterling Dwarslöper = Krebs Boompicker = Specht



Un wat kannst du hier hören?

In'n Woold **An't Water** **In'n Goorn**

Villicht höörst du wedder een Saak ok an ünnerschedliche Steden? Maal en Streek!

Fallt di noch wat in, dat du in'n Woold, an't Water oder in'n Goorn hören kannst?

Wat weet wi vun den Boom?

Sett de richtigen Wöör in.

In'n Sommer sünd de Blääd vun den Boom Un in'n hett he gor keen Blääd. Man de verleert sien Nadeln ok in'n Winter nich. So vele en Boom in't Holt hett, so vele Johren is he oolt. In den Woold sünd vele tohuus: De hüppt geern vun Ast to Ast. Un de boot sien Nest hooch baven in den Boom. Wenn wi genau henkiekt, finnt wi noch en ganzen Barg lütte un, de ok op den Boom leevt. Un de Minsch boot ut dat vun den Boom un

| | | | | | |
|--------|----------|---------|---------|-------------|------------|
| Kävers | Katteker | gröön | Deerter | Johrsringen | Dannenboom |
| Holt | Vagel | Dischen | Winter | Stöhl | Spinnen |

Noch en beten wat to'n (Vör)lesen:

„Aike de Katteker / Aike sien Aventüür. Twee plattdütsche Geschichten“

Aike is en Katteker. Tosamen mit sien Süster, sien Broder un sien Öllern is he in den Woold tohuus. Dor hüppt de Kattekerkinner geern vun Ast to Ast un speelt fangen. Oder se versteekt sik achter Büsch un Bööm. Man in den Woold gifft dat ok noch anner Deerter, un nich all meent dat goot mit de Kattekerkinner ... Pass blots op, Aike!

Jo Maja Turkiewicz: „Aike de Katteker / Aike sien Aventüür. Twee plattdütsche Geschichten“ ISBN 978-3529047725, 9,90 € Neumünster: Wachholtz-Verlag 2007



Dat gifft dusend Sorten Platt un en is so schön as de anner. Woans de Wöör utspraken warrt, dat kann jedereen denn för sik maken. Wo dat op ankümmt:

Snack Platt!

Beiträge dieser Doppelseite von: Christiane Ehlers, Institut für niederdeutsche Sprache

über 85 Jahre
Knollenberg & Partner
Wirtschaftsprüfer - Steuerberater - Rechtsanwälte

**Osnaabrücker Straße 3
49811 Lingen**
Telefon (05 91) 9 12 77-0
Telefax (05 91) 9 12 77-99
E-Mail: info@knollenborg.de
Internet: www.knollenborg.de

Kanzlei Oldenburg:
Marschweg 36 / 36 a
26122 Oldenburg
Telefon: (04 41) 9 72 90-0
Telefax: (04 41) 9 72 90-99

... Beratung aus Tradition